

Goldingen

Schulort:	Kanton 1799: Goldingen	Linth Rapperswil	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Uznach
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Agentschaft 1799: Goldingen	Kanton 2015: St. Gallen
	Kirchgemeinde 1799:	Goldingen	Gemeinde 2015: Eschenbach
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 266-267v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messeri, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 464: Goldingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/464].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Goldingen, 1. Schule (Niedere Schule, katholisch) - Goldingen, 2. Schule (Niedere Schule, katholisch)		

Hier folgen die Antworten über die vorgelegten fragen über den zu stand der schulen an jedem ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Goldigen sind 2 schulen Eine bey kirchen die 2te bey der sagne seind kleine dörfer, sind keine gemeind und gehören auch zu keiner
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	doch gehören sie zu der kirchen gemend goldigen. zur Agentschaft der des kaspar lunz schmuckhis.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	zum districte Rapperschwil und kanton linth
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entfernung ist in beyden schulen Eine Halbe stund und den Eine viertel stund und auch eine halb viertel stund zu der ersten schul gehören thal Egligen, wolfertingen, hubertingen Giebel, Zihl, hinder bergen echletschwil, Entebach, riednen Müllithal, krebühl, Mülli, hinderthal vorder goldigen thal ist am ort wo die schul gehalten aber keine kinder die in die schul gehen weil keine sind. Egligen ist Eine halbe viertel stund und gegen 6 kinder in der schul. Wolfertingen ist Eine viertel stund und gehen keine hubertingen ist Eine halbstund und gehen 2. giebel ist Eine halbstund und gehen 6 Zihl ist Ein kleine viertel stund und gehen 4 kinder, hinder bergen ist eine gute viertel stund und gehen 2 Echletschwil, und Enetbach ist Ein halbstund und gehen 4. kinder riedern ist Ein eine kleine viertel stund und gehen 9 kinder müllithal gehen keine weil keine sind lenbühl ist etwan 5 Minuten und gehen 4 [Seite 2] von der Mülli ist Eine halbst viertel stund und gehen 4 vor der goldigen ist Eine viertel stund und gehen 8. hinderthal ist etwan 5 Minuten und gehen 2. kinder in die schul Die der zweiten schul sind Ebenso viel Örter und sind eben so weit weit Entfernet und gehen auch 41 kinder in die schul zu Einer jeden schuhl gehören 75 Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die Entfernung der benachbarten schulen weiss ich nicht.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	schreiben schreiben und lesen auch #rechnen##
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	sie werden nur im winter gehalten vom ersten advent sonntag bis Ostern
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	schul bücher sind keine sie lernen aus den geschriebenen Gedruckhte lernen sie zu haus
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die vorschriften Macht der Bürger kaplan u sie sind überaus schön
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die schul dauret des 4 u 5 stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	die kirchen gemeind zur und zwar durch Ein öffentliches Meer
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	der schul Meister heisst Johan Melchior Wäger aus der gemeind Goldigen aus dem Ort Sackh und er ist 38 Jahr alt hat viele kinder, an der Zahl 7
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist 12 Jahr schullehrer vorher aber wohnte {Er} an dem Nämlichen ort und hat sich mit seiner hand arbeit wie ietzt auch {nach der} schul erhalten müsén
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	überhaupt in beyden schulen besuchen die schulen 82 kinder etwas Mehr knaben als mädchen und das nur im Winter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	überhaupt in beyden schulen besuchen die schulen 82 kinder etwas Mehr knaben als mädchen und das nur im Winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 3] antwort nichts auf alle fragen nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? nichts
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.b das schulhaus wo der bürger schullehrer ist ist von der gemeind Erbauet und in Einem sehr guten stand dort aber wo der schul Meister schulhaltet muß er selbst Eine schulstuben suchen bald da bald dort
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus dem bürger Caplan ist diese bemühung zu seinem schlechten pfründlein auf geburdet, er muß also um sonst schulhalten der schulmeister hat vom kind wochentlich ein Guten batzen ds ist 4 xr. und den von der kirchen 2 Neü thaller und sonst nichts auf alle fragen nichts
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 266-267v
 Briefkopf Hier folgen die Antworten über die vorgelegten fragen über den zu stand der schulen an jedem ort.
 Transkriptionsdatum 17.08.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 464BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_266-267v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Goldingen	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Uznach</u>
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	<u>Rapperswil</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde</u>	Amt 2000	<u>See-Gaster</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	1799	<u>Goldingen</u>	Gemeinde 2015	<u>Eschenbach</u>
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl	<u>1799</u>	Einwohnerzahl	<u>2000</u>
Höhenlage					
Geo. Breite	715621				
Geo. Länge	235790				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Goldingen, 1. Schule (ID: 634)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Schreiben
Rechnen
Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		02.12.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Goldingen, 2. Schule (ID: 2415)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		02.12.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrer (ID: 836)

Name: Wäger
Vorname: Johann Melchior

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Dr Schulmeister verdient durch seine Handarbeit zusätzlich Geld.

Lehrer (ID: 4584)

Name: Anonym [Kaplan]
Vorname:

Weitere Informationen

Alter:
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		82
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Gesamthaft besuchen die beiden Schulen zusammen 82 Schüler.	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Schreiben
 Lesen
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		82
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Gesamthaft besuchen die beiden Schulen zusammen 82 Schüler.	

Lehrpersonen

Herkunft: Sack
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 12 Jahren
Erstberuf: Anderes
Zusatzberuf: Anderes

Herkunft:
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Kaplan